

## Bulletin 16

Mai 2009

### Unsere Stiftung wird 10 Jahre alt

Auch wenn wir den Lehrbetrieb in Honigberg erst vor 6 Jahren aufnehmen konnten, so ist die Stiftung doch schon am 18. Juni 1999 durch Ferdinand Stemmer notariell in Zürich errichtet worden. Die Mitstreiter und Stiftungsratsmitglieder, welche Herr Stemmer für sein idealistisches Anliegen gewinnen konnte, haben ihm dann geholfen, Schritt für Schritt dem Stiftungsziel näher zu kommen, nämlich: „Die Ausbildung von Orgelbauern und Schreibern zur Erstellung, Erhaltung und Renovation historischer Orgeln und anderer Tasteninstrumente sowie handgefertigter Möbel und anderer Holzwerke in Rumänien.“ Dass diese Ausbildung nach Schweizer Muster geschehen sollte, war das Besondere daran, da auch heute noch in Rumänien die handwerkliche Ausbildung sehr kurz und zu stark theoretisch ist, um qualitativ mit dem Westen konkurrenzieren zu können.

Inzwischen haben wir seit Aufnahme des Lehrbetriebs im Herbst 2003 in Honigberg 14 Lehrlinge ausgebildet, davon haben 6 als Orgelbauer und 2 als Schreiner abgeschlossen, 2 weitere werden in diesem Sommer fertig. Die meisten davon haben wir vorerst in Honigberg angestellt. Dort erhalten sie die nötige Berufserfahrung, um auch einmal in die Selbständigkeit gehen zu können - und das verbessert erst noch unsere Produktivität !

Den 10-jährigen Geburtstag beabsichtigen wir gemeinsam mit unseren Spendern und Gönnern in bescheidenem Rahmen, aber doch festlich zu begehen. **Dazu laden wir Sie hiermit alle herzlich mit Familie und Freunden am Sonntag, 21. Juni 2009 nach Zumikon ein.**

Datum: Sonntag, 21. Juni 2009  
Ort: Zumikon, ref. Kirche und Kirchengemeindesaal.

Programm:

16:00 Orgelkonzert mit Gesangseinlagen von Steffen und Gabriela Schlandt aus Braşov/Kronstadt, Siebenbürgen.  
Musikdarbietung der schweizerisch/norwegischen Künstlergruppe TRIOSA.  
17:30 Festakt im Saal mit Ausstellung von Lehrlingsarbeiten und Darstellung unserer Tätigkeit in Rumänien.  
Apéro riche.

### Bericht über Aktivitäten und Vorhaben

Die Restaurationsarbeiten an der Hauptorgel der katholischen Kathedrale St. Iosif in Bukarest sind gerade für unsere Lehrlinge ein ideales Projekt, um etwas Neues zu lernen, nämlich die Arbeit an



einer elektro-pneumatischen Orgel (s. nebenstehendes Bild von G. Dumitriu: pneumat. Bälge kleben). In Buneşti/Bodendorf wird gleichzeitig die Orgel aus dem Jahr 1804

für den Umbau in eine andere evangelische Kirche des Landes vorbereitet.

Das Hauptmanual der historischen Orgel in der ev. Kirche in Rasnov / Rosenau wird ebenfalls in Parallelarbeit restauriert. Es stammt aus dem Jahr 1781 von Johannes Prause. Dies belegt, dass der Bedarf an Restaurationen in der, für ihre historischen Instrumente bekannten „siebenbürgischen Orgellandschaft“, gross ist - und somit erst recht der Bedarf an qualitativ sehr gut ausgebildeten Fachleuten.

Wie schon berichtet, benötigen wir mehr Raum, um Kapazität, aber auch Produktivität und Arbeits-



effizienz erhöhen zu können. Damit werden wir auch dem gesetzten Ziel näherkommen, wirtschaftlich selbständig zu sein. Als Auswirkung der Finanzkrise kann nun aber leider die in Aussicht gestellte Fremdfinanzierung der geplanten Kapazitätserweiterung

nicht realisiert werden und so müssen wir nach neuen Geldmitteln dafür suchen.

Wir danken wieder einmal unseren Spendern für ihre Unterstützung und das Verständnis, welches Sie für unser Engagement in Rumänien zeigen. Auch wenn der Weg steinig ist, bestärken uns die Resultate, dass wir mit der Ausbildung junger Menschen dort einen nachhaltigen Entwicklungsbeitrag leisten.